



*Buchvorstellung und Diskussion*

## **Schule mit Migrationshintergrund**

**Do. 14.04.11; 19 Uhr**

**Stadtteilschule am Hafen,**

Eingang Poolstraße 6, 20355 Hamburg

Mit der Herausgeberin und dem Herausgeber  
des Buches „Schule mit Migrationshintergrund“

**Prof. Dr. Ursula Neumann** - Universität Hamburg

**Dr. Jens Schneider** – verikom

Sowie als Gäste:

**Dr. Barbara Schauenburg** - Humboldt-Universität zu Berlin,  
Autorin im Buch zum Thema *Stereotype und Erwartungseffekte*.

*Beiträge der Sozialpsychologie zur Bildungsdebatte*

**Hülya Ösün** – Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationshintergrund“ beim  
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Moderation: **Jörn Dobert** (*umdenken*, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.)

*Diese Veranstaltung wird gefördert von der  
Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.*

## *Buchvorstellung und Diskussion*

# **Schule mit Migrationshintergrund**

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gelten als die Problemkinder im deutschen Schulsystem. Schulen mit „hohem Ausländeranteil“ sind zum Synonym für niedrige Lernstandards und hohes Gewaltpotenzial geworden.

Tatsächlich sind die Schulabschlüsse für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund überdurchschnittlich niedrig; in Haupt- und Sonderschulen sind sie häufiger vertreten.

Allerdings ist das vor allem in Deutschland so. Dabei könnte es ganz anders sein, andere Länder machen es vor. Denn eine Schule, die für die Kinder von Einwanderern gut ist, ist für alle Kinder gut. Davon profitiert die gesamte Gesellschaft.

Die Veranstaltung stellt das jüngst im Waxmann Verlag erschienene Buch „Schule mit Migrationshintergrund“ vor, das neue wissenschaftliche Erkenntnisse mit guten Beispielen aus der schulischen Praxis in Europa und Nordamerika zusammenführt. Dabei werden die folgenden Fragen in den Mittelpunkt gerückt: Was sind die Anforderungen an die Schule in der Einwanderungsgesellschaft? Wie kann Schule zu mehr Integration und Bildungsgerechtigkeit beitragen? Sind die Kinder türkischer Einwanderer in anderen Ländern klüger als in Deutschland? Welche Rolle spielen Vorannahmen über Schülerinnen und Schüler im Unterricht? Wie kann verhindert werden, dass die Erwartungshaltungen der Lehrkräfte Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund entmutigt und benachteiligt? Wie können alle Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden?

In Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung (Bundesstiftung).



Informationen unter Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

[www.umdenken-boell.de](http://www.umdenken-boell.de); [info@umdenken-boell.de](mailto:info@umdenken-boell.de)

Tel. 040-389 52 70